



Protokoll der Mitgliederversammlung 2026

Datum: Montag, 22. Juni 2026, 18.30 Uhr

Ort: Grosser Saal im Johanneum der Herz Jesu Kirche Wiedikon
Ämtlerstrasse 43a, 8003 Zürich

Traktanden

1. Begrüssung durch die Ko-Präsidentin
2. Wahl der Stimmenzählerin oder des Stimmenzählers
3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 26.5.2025. Abstimmung
4. Jahresbericht 2025, Abstimmung
5. Jahresrechnung 2025. Bericht der Revisoren, Abstimmung und Erteilung der Décharge
6. Vorstellung Budget 2026. Abstimmung
7. Festsetzung des Mitgliederbeitrages 2027 (unverändert belassen), Abstimmung
8. Vorstand: Rücktritt Eva Eicher
9. Wahl der Revisoren: Tamer Basmann (bisher), Meike Beckers (bisher)
10. Ausblick 2026/2027
11. Verschiedenes

1. Begrüssung

Die Ko-Präsidentin Marianne Widmer begrüsst alle Anwesenden herzlich und dankt für ihr Kommen – trotz grosser Hitze. Anwesend sind insgesamt 12 stimmberechtigte Mitglieder, 3 Vorstandsmitglieder, 2 Koordinatorinnen und 2 Besucherinnen.

Entschuldigt haben sich: David Peter, Josef Widler/Quartierverein Wiedikon, Theres Graf, Helga Schürch, Sara Nogli, Sara Bernasconi/Baugenossenschaft



Wiedikon, Monika Widmer, Silvia Padrutt, Ilse Weber, Miranee Schibli (Mitglieder) und Anette Thielert (Vorstand).

2. Wahl der Stimmenzählerin

Lee Bracchi übernimmt das Amt der Stimmenzählerin und wird einstimmig gewählt.

3. Protokoll der Generalversammlung vom 26. Mai 2025

Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

4. Jahresbericht 2025

Marianne Widmer verweist auf den ausführlichen Jahresbericht, der zusammen mit der Einladung verschickt wurde. Sie greift einige Themen heraus, welche für die Arbeit der NBH Kreis 3 im vergangenen Jahr prägend waren:

Das Team der Koordinatorinnen: Mit Lucja Bernhard und Rosmarie Hager kann die NBH Kreis 3 auf ein kompetentes und motivierte Zweierteam verlassen, das die Ziele unseres Vereins in der Vermittlung, im Kontakt mit Freiwilligen und Klient:innen und im Auftritt nach aussen hervorragend umsetzt. Beide Koordinatorinnen arbeiten weit über ihr bezahltes Pensum hinaus.

Veranstaltung «Älter werden und älter sein im Kreis 3&4»: Verschiedene soziale Organisationen in den beiden Stadtkreisen 3 und 4, die sich mit älter werdenden Menschen und Alter befassen, haben für den 27. September einen gemeinsamen Anlass für Profis, Engagierte und für ältere Menschen geplant. Mit einem Vortrag einer unserer Freiwilligen, Themenvertiefungen, guter Unterhaltung und Verpflegung ist daraus ein Anlass geworden, der ab nun alle zwei Jahre wiederholt werden soll. An der Vorbereitung und Durchführung war Claudia Ambauen massgeblich beteiligt. Sie hat ihre reiche Erfahrung als Präsidentin des NBH3 und ihre Vernetzungsgabe eingebracht und dem Anlass ein wiederverwendbares Format gegeben. Ihr Engagement wurde sehr geschätzt.

Das Ko-Präsidium: Claudia Ambauen und Marianne Widmer teilen sich seit einem Jahr die Aufgaben des Präsidiums. Claudia konnte als langjährige Präsidentin etwas abgeben, Marianne hat Aufgaben übernommen und sich eingebracht. So ist ein Miteinander entstanden, das Claudia entlastet und Marianne erlaubt, sich einzuarbeiten. Entstanden ist ein konstruktives Miteinander. Dafür sind Marianne und Claudia dankbar.

Der Auf- und Ausbau vom Digi-Café: 2023 kam vom Förderverein das Angebot an die NBHs, spezifische Unterstützung für digitale Themen zu geben. Das



Bedürfnis dazu hatte sich in der Vermittlungstätigkeit bei den NBHs seit Längerem gezeigt. Nun bot Google Zürich eine Finanzierung für NBHs an, welche – zusätzlich zur bestehenden Computerhilfen an einzelne Klient:innen – ein strukturiertes Pilotprojekt umsetzten. Wir waren von Anfang an dabei. Lucja Bernhart hat das Projekt in einem bezahlten Zusatzpensum von 4 Stunden pro Woche aufgegleist und betreut. Im Jahr 2025 ist es so richtig abgehoben. Dank der Zusammenarbeit mit dem Repair-Café vom GZ-Heuried hat das Digi-Café im letzten Jahr insgesamt zehnmal mit grossem Zulauf und guten Rückmeldungen stattgefunden. Die Zusammenarbeit wird weitergeführt, auch die zusätzliche Finanzierung dafür ist gesichert.

Das Dankesessen an Freiwillige 2025: Da wir den Garten vom Johanneum nicht wie bisher für das Dankesessen mit Grillieren nutzen konnten (Umbau), suchten wir nach einer Alternative – und entschieden uns für « etwas Grösseres »: Ein richtiges Nachtessen mit Apéro im Wiediker Traditionslokal Falken. Der Falken bot uns beste Bedingungen an, die Freiwilligen kamen in grosser Zahl und es wurde zu einem wunderbaren, festlichen Beisammensein für Freiwillige, Koordinatorinnen und Vorstand mit vielen guten Begegnungen. Die Freiwilligen haben diese Geste sehr geschätzt, und gerade für die neuen Vorstandsmitglieder war es eine Gelegenheit, mit den Freiwilligen in persönlichen Kontakt zu kommen. Freilich waren auch die Kosten für das Dankesessen höher als sonst. Es gelang uns aber, von der Migros Kulturprozent einen sogenannten Mini-Grant an gemeinnützige Organisationen von CHF 1'500 zu bekommen. Das Dankesessen im Jahr 2026 wird im Kulturmarkt in Wiedikon stattfinden.

Der Prozess zur strategischen Entwicklung der Nachbarschaftshilfen der Stadt Zürich: Im Jahr 2024 haben der Förderverein und die Stadt/das Sozialdepartement einen Prozess lanciert, der zum Ziel hat, die NBHs nachhaltiger zu verankern und ihnen durch eine gezielte Erhöhung der Finanzbeiträge eine strategische Entwicklung zu ermöglichen. Zudem sollen zunächst die Anstellungsbedingungen bei den verschiedenen NBHs harmonisiert, und die Arbeitsweisen durch zentrale Dienstleistungen im Bereich Finanzbuchhaltung, Informationstechnologie und Personal (HR) mittelfristig ein Stück weit vereinheitlicht werden. Der Prozess begann mit diversen Workshops, an denen die Vertretungen aller NBHs teilnahmen. Ende 2025 kam es dann zur Festlegung der Finanzbeiträge, welche die NBHs aufgrund ihrer Aktivitäten ab 2027 erhalten sollen. Für die NBH3 bedeutet dies: Die Beiträge sind vom Stadtrat bewilligt worden und werden im September 2026 noch vom Gemeinderat beraten. Da sie bereits ab 2027 wirksam werden, sind wir schon dabei, uns auf die Umsetzung vorzubereiten. Dazu mehr im Ausblick unter Punkt 11.



Fragen der anwesenden Mitglieder zum Jahresbericht:

- Warum hat die NBH3 beim Projekt Digi-Café mitgemacht? Es handelt sich um eine neue Arbeitsweise. Hätten nicht die Mitglieder darüber entscheiden müssen, ob sich die NBH3 sich dem Projekt anschliesst?

Erklärungen des Vorstands: Der Vorstand ist verantwortlich für die Umsetzung des Zweckartikels (Art.2) unserer Vereinsstatuten. Die Arbeitsweise im Digi-Café – also nicht im Tandem, sondern in der Gruppe – ist in den Statuten nicht vorgegeben. Das Digi-Café entspricht aber dem Zweck der Förderung und Verbesserung der gegenseitigen Hilfe im Quartier, wie sie unter Nachbar:innen üblich ist, sowie der Vermittlung von Personen, die als Freiwillige tätig sind. Es besteht also kein Widerspruch, und der Vorstand mit dem Entscheid zur Beteiligung am Digi-Café den statutarischen Rahmen respektiert. Zudem bringt das Digi-Café der NBH3 eine Möglichkeit, ihre Dienste unter die Leute zu bringen und die Bekanntheit zu erweitern. Die guten Rückmeldungen zeigen, dass dies funktioniert. Es sei auch darauf hingewiesen, dass der Trägerverein/die Stadt das Projekt nach einer Evaluation als wichtig und erfolgreich erachten und die Finanzierung für diese Dienstleistung in den NBHs weiterhin garantiert ist.

- Was ist das genaue Budget für das Digi-Café und wie werden die erhaltenen Mittel dafür verwendet?

Erklärung des Vorstandes: Das Projekt startete am 1.10.2023 und wurde für 2 Jahre angesetzt. Pro Jahr erhalten wir von Google CHF 7'777.—. Der grösste Teil der Ausgaben wurde für die Entlohnung der zuständigen Koordinatorin Lucja aufgewendet. Dies sind CHF 6'760.—plus Sozialabgaben. Das restliche Geld wurde für Inserate und Flyer ausgegeben. Die Lokalität wurde uns gratis vom GZ Heuried zur Verfügung gestellt. Für das Jahr 2026 werden die Zusatzkosten von der Stadt Zürich getragen. Die Arbeit von Lucja besteht darin, zuerst den geeigneten Partner für das Projekt zu finden, dann die geeigneten Freiwilligen dazu anzuwerben und zu instruieren, den Betrieb an den jeweiligen Daten sicherzustellen und Werbemassnahmen für den Event zu organisieren. Des Weiteren müssen Statistiken geführt und Weiterentwicklungen geprüft werden.

Abnahme des Jahresberichts: Der Jahresbericht wird einstimmig angenommen.

5. Jahresrechnung 2025, Bericht der Revisoren, Abstimmung und Erteilung Décharge



Die Jahresrechnung wird von Claudia Fleischmann präsentiert und kann im Jahresbericht 2025 detailliert nachgelesen werden. In der Erfolgsrechnung resultiert ein Verlust von CHF 4'421.45. Budgetiert gewesen war ein Verlust von CHF 3'065. Der höhere Verlust ist im Wesentlichen auf die erhöhte Ausgabe für das Dankesessen entstanden. Der Verlust ist verkraftbar, weil die NBH3 immer noch über Reserven durch frühere Grossspenden und Legate verfügt, die mittelfristig noch etwas abgebaut werden sollten.

Am 31. Dezember 2025 gehörten der NBH 138 Personen als Mitglieder an. Das sind 18 mehr als im Vorjahr. Die Zunahme ist u.a. auf das Projekt Digi-Café zurückzuführen.

Die Rechnung wurde von den Revisoren sorgfältig geprüft und als einwandfrei befunden. Die Revisoren empfehlen die Annahme. Der Bericht der Revisoren wird von Tamer Basmann vorgetragen.

Frage der anwesenden Mitglieder:

- Warum ist die Entschädigung für das Digi-Café (CHF 7'277) im Verhältnis zur Entschädigung für die reguläre Koordinationstätigkeit (CHF 17'865) so hoch?

Erklärung des Vorstandes: Die Arbeit für das Digi-Café ist zu 100% von Google, bzw. im Jahr 2026 von der Stadt finanziert. Die Arbeit der Koordinatorinnen kann nur etwa zur Hälfte finanziert werden da die Gelder fehlen. Die Koordinatorinnen leisten einen sehr grossen Anteil an Freiwilligenarbeit. Dass die anfallende Arbeit nur etwa zur Hälfte bezahlt werden kann, wurde den Koordinatorinnen beim Einstellungsgespräch offen dargelegt.

Die Jahresrechnung 2025 wird einstimmig angenommen, die Décharge wird einstimmig erteilt.

6. Budget 2026

Da die NBH Kreis 3 eine Reserve von rund CHF 18'000. hat, möchte der Vorstand diese weiterhin abbauen und in den laufenden Betrieb investieren. Bei den Einnahmen haben wir die Spenden und Beiträge eher konservativ budgetiert, da es nie vorhersehbar ist, welche Summe wir erreichen werden. Die neue Finanzierung der Stadt Zürich/Sozialdepartement betrifft erst das Jahr 2027 und somit haben wir das 2026 mit dem bestehenden Etat der Erträge budgetiert.

Der Aufwand wird demnach mit CHF 34'025 und einem Verlust von CHF 2'500 budgetiert.

Der Budgetantrag wird mit 10 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.



7. Festsetzung des Mitgliederbeitrags 2027: Unverändert belassen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

8. Vorstand

Claudia A. verabschiedet das Vorstandsmitglied Eva Eicher. Eva hat im Oktober 2016 das erste Mal an einer Vorstandssitzung teilgenommen und wurde im April 2017 offiziell in den Vorstand gewählt. Sie hat das Amt der Kassierin von Elsbeth Wenger übernommen und dies 8 Jahre lang sehr sorgfältig und zuverlässig ausgeführt. Im November 2024 begann die Übergabe an Claudia Fleischmann. Eva hat insgesamt 10 Jahre Vorstandsarbeit geleistet. Wir danken ihr für das grosse Engagement und die tolle Zusammenarbeit und werden sie im Vorstand vermissen. Claudia übergibt einen Gutschein für eine Übernachtung zu zweit und eine Orchidee an Eva.

Anmerkung auf Anfrage aus dem Plenum: Die Ko-Präsidentinnen Claudia Ambauen und Marianne Widmer sowie die weiteren Vorstandsmitglieder Claudia Fleischmann (Finanzbuchhaltung, Controlling) und Anette Thielert (Ressort Kommunikation) wurden an der MV vom 26. Mai 2025 für eine Amtszeit von 2 Jahren gewählt

9. Wahl der Revisoren

Meike Beckers (bisher)

Tamer Basmann (bisher)

Meike und Tamer werden als Revisonsteam einstimmig wiedergewählt.

11. Ausblick 2026/2027

Falls die erhöhten Finanzbeiträge der Stadt Zürich vom Gemeinderat in der vorliegenden Form bewilligt werden, wird sich das verfügbare Budget beträchtlich erhöhen und somit kann auch das Pensum der Koordinatorinnen erhöht werden. Auch können wir dann einen fairen Lohn entsprechend den Anforderungen anbieten. Im neuen Modell würden wir dann auch Pensionskassengelder bezahlen.

Das aktuell im Gemeinderat zur Abstimmung stehende Finanzbudget der Stadt Zürich sieht folgende finanziellen Beiträge vor:

Personalkosten CHF 63'900 (inklusive Digi-Café)

Betriebskosten pauschal CHF 4'500



Freiwillige/Vorstand pauschal CHF 2'500

Raumaufwand CHF 2'160

Total in CHF 73'060

Das bedeutet, dass sich die bezahlten Stellenprozente von aktuell total ca. 33 Stellenprozent auf rund 65 Stellenprozent erhöhen werden (inkl. Digi-Café). Dies ermöglicht dann auch eine Verschiebung von einigen Aufgaben vom Vorstand zu den Koordinatorinnen, was den Vorstand entlastet und es somit hoffentlich auch einfacher macht neue Vorstandsmitglieder zu finden

Selbstverständlich müssen wir auch weiterhin bemüht sein eigene Finanzquellen zu erschliessen, um weitere Kosten zu decken.

Damit wir für die Umsetzung im Jahr 2027 vorbereitet sind, haben wir bereits Vorgespräche mit den Koordinatorinnen geführt und werden demnächst mit der Vertragsausarbeitung beginnen.

12. Verschiedenes / Varia

Keine

Claudia Ambauen beschliesst die GV ebenfalls mit Dank an die Mitglieder und lädt herzlich zum Apéro/Znacht ein.

Die GV vom 22. Juni 2026 somit abgeschlossen.

Zürich, den 10. Juli 2026

Claudia Ambauen, Präsidentin

Marianne Widmer, Protokollführerin